

Anzeige

Anzeige

SZ-Leser erlebten vor Ort, wie ein Sofa entsteht

Die SZ-Kampagne „Made im Saarland“ blickte hinter die Kulissen der Polstermöbel-Manufaktur C. Flasche & Söhne.



Hochwertige Polstermöbel direkt aus der Manufaktur

Die SZ-Kampagne „Made im Saarland“ hatte in der vergangenen Woche die Polstermöbel-Manufaktur C. Flasche & Söhne in Rehlingen vorgestellt. Zahlreiche SZ-Leser hatten dabei Interesse an einer angekündigten Betriebsbesichtigung gezeigt. Letztlich wurden 30 Besucher zu der exklusiven Führung durch den Familienbetrieb angemeldet. In zwei Gruppen dürfen die Teilnehmer hinter die Kulissen blicken. An diesem Dienstag fand die Betriebsbesichtigung für die ersten 15 Leser statt.

Mit einem kleinen Vortrag über die Entstehungsgeschichte der Polstermöbel-Manufaktur C. Flasche & Söhne stimmte Firmenchef Klaus Flasche, Sohn des Gründers Carl Flasche, seine Gäste auf die Führung durch die Unternehmensräume ein. Dabei verriet er den Lesern der Saarbrücker Zeitung auch eini-

ge interessante Hintergründe zum weltweiten Möbelmarkt und obendrein gab es noch nützliche Tipps vom Fachmann für den Möbelkauf. „Als ein Einrichtungsfachmann neu-lich in einer Fernsehreportage gefragt wurde, woran man ein hochwertiges Sofa erkennen könne, sagte er, man müsse nur mal versuchen, es an einer Ecke anzuheben“, erzählte Flasche. „Denn ein hochwertig produziertes Sofa ist schwer. Und das liegt an den verwendeten Materialien für die stabilen Rahmen“, erklärte er weiter und wies bei der anschließenden Führung durch die hauseigene Schreinerei darauf hin, dass für die Rahmen seiner Sitzmöbel generell nur bestes Buchenholz aus der Großregion verwendet wird. Durch die Schreinerei ging es dann wieder zurück in den Bereich der Polsterei, wo ein Mitarbeiter den Besuchern zeigte, wie die Federung der beque-

men Sessel und Sofas eingearbeitet wird. Selbstverständlich hatte Klaus Flasche auch an dieser Station viele nützliche Informationen für seine Gäste. So klärte er über die Geheimnisse des bequemen Sitzens genauso auf, wie wenig später



Blanka Möser

in der Zuschnitt-Abteilung darüber, mit welcher Präzision die bestens geschulten Mitarbeiterinnen vorgehen müssen, um beispielsweise bei teuren Ledern möglichst wenig Ausschuss zu produzieren. „Da wir aber generell nur mit großen, wertigen Lederstücken arbeiten, und möglichst wenig Nähte an unseren Sofas haben, fällt hier leider immer viel Material an, das wir nicht verarbeiten können“, erklärte Flasche.

Doch das sei nun mal auch ein deutliches Statement für hohe Qualität im Möbelbau – genauso wie für die Verarbeitung und die verwendeten Materialien.

Wie passgenau, hochwertig und perfekt die Stoffe und Lederstücke später zusammengefügt werden, bestaunten die Besucher der Führung in der Näherei, wo bis zu sechs bestens ausgebildete Näherinnen mit höchster Genauigkeit die feinen Nähte setzen. Auch hier stauende Blicke. Und so meinte auch Blanka Möser am Ende der Führung. „Wie hier gearbeitet wird, ist schon sehr eindrucksvoll. In völliger Ruhe und hoch konzentriert arbeiten hier wirklich richtige Fachleute. So habe ich mir die Arbeit in einer Manufaktur auch vorgestellt“, erzählt die SZ-Leserin aus Rehlingen, die zum ersten Mal einen Blick auf die Fertigung werfen konnte. „Ich habe das noch nie gesehen. Obwohl ich selbst direkt aus der näheren Umgebung komme und bereits seit zehn Jahren eine zufriedene Flasche-Kundin bin“, betonte sie lachend.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann konnte sie nun auch einmal einen Blick darauf werfen, wie wohl auch ihr Sofa von innen aussieht. „Da ist man ja schon ganz schön stolz, selbst so ein hochwertiges und auch ökologisch ausgezeichnetes Möbel zu besitzen.“ Zufrieden und bestens informiert genossen die Leser der Saarbrücker Zeitung zum Abschluss der Führung noch ein paar Erfrischungen und nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit Firmenchef Klaus Flasche. *mbr/mcg*



Firmenchef Klaus Flasche erklärte in der Polsterei, welche Schäume sich für die Sitzflächen eignen (oben). Wie die wertigen Sitzmöbel befedert werden, konnten die SZ-Leser ebenfalls hautnah erleben (unten). *Fotos: mbr*



Worauf es beim perfekten Zuschnitt der Stoffe und Leder ankommt, erklärte Unternehmens-Chef Klaus Flasche seinen Besuchern vor Ort.



In der Näherei konnte traditionelle Handwerkskunst bestaunt werden.